Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 124 (2015)

Rubrik: Nachhaltigkeit & Hinter den Kulissen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachhaltigkeit & Hinter den Kulissen.

«Grüezi!» Unter diesem Motto will das Landesmuseum Zürich die Bedürfnisse der Besucher künftig noch besser abdecken.

Seit November kann man im Landesmuseum Zürich die Tickets online buchen. So können die Besucher bei ihrer Ankunft direkt in die Ausstellungen eintauchen. Das Online-Ticket-Angebot ist eine von vielen Serviceleistungen, die im letzten Jahr kundenfreundlicher gestaltet wurden. So hat sich auch der neue zentrale Reservationsdesk etabliert, an dem alle Angebote des Museums per Mail und telefonisch reserviert und gebucht werden können, von der Führung mit Gruppe bis hin zum Eintritt in eine Veranstaltung.

Mit der neuen Jahreskarte für 25 Franken hat man während zwölf Monaten freien Eintritt ins Landesmuseum Zürich, in das Château de Prangins und ins Forum Schweizer Geschichte Schwyz. Das Angebot lohnt sich schon ab drei Besuchen und richtet sich besonders an wiederkehrende Museumsgäste. Es ermöglicht bei mehrfachem Besuch ein tieferes Eintauchen in die einzelnen Ausstellungen. Studenten, Arbeitssuchende sowie AHV- und IV-Bezüger erhalten die Jahreskarte zum verbilligten Tarif von 15 Franken.

Ein weiteres neues Angebot ist die Gönnerschaft. Gönner unterstützen das SNM mit 800 Franken pro Jahr. Dafür profitieren sie von einem freien Eintritt für sich und zwei Gäste. Ausserdem werden Gönner an alle Vernissagen sämtlicher Museen eingeladen und geniessen einmal pro Jahr gemeinsam mit 20 Gästen eine exklusive Führung im Museum ihrer Wahl.

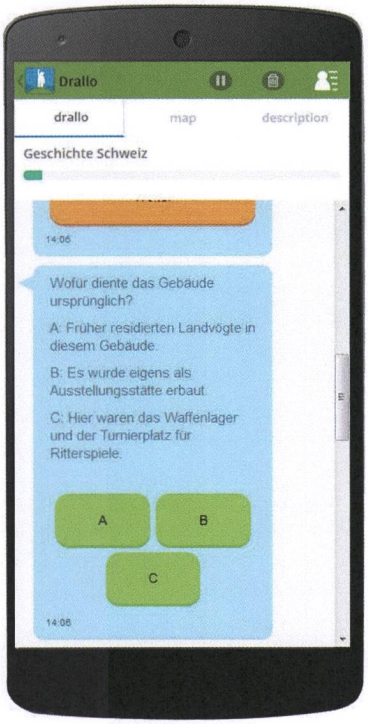
Für junge Besucher wurde ein digitales Quiz durch die «Geschichte Schweiz» entwickelt. Das Angebot funktioniert wie ein SMS-Chat und vermittelt Wissen auf spielerische Weise. Die Besucher gehen mit ihrem Smartphone durch die Räume und werden von winzigen Sendern geortet. Diese senden Fragen auf das Handy und lotsen die Quiz-Spieler durch die Ausstellung. Wer viele Punkte sammelt, erhält zum Schluss ein Diplom.

Auch der neue Internetauftritt des SNM wird ständig weiterentwickelt. Gemäss dem Motto «Finden statt suchen» steht bei der aktuellen noch laufenden Überarbeitung das schnelle Finden der gewünschten Informationen im Fokus. In verschiedenen Testläufen wurde und wird mit Testnutzern überprüft, wie gut sich die Möglichkeiten des Webauftritts mit der Erwartungshaltung der Nutzer decken, so dass die Funktionalität entsprechend verbessert werden kann.

Das SNM war im letzten Jahr zudem am Aufbau von Museums-Online beteiligt. Das Portal wird Schweizer Museen und Archive vereinen und eine Dokumentensuche in allen beteiligten Institutionen ermöglichen. Musste man früher bei jedem Haus einzeln recherchieren, genügt künftig eine zentrale Suchabfrage, um die Daten aller angeschlossenen Organisationen abzusuchen. Museums-Online wird vom Verband der Museen Schweiz unterstützt und soll in Zukunft weiter wachsen.

Mit der neuen Jahreskarte für 25 Franken hat man während zwölf Monaten freien Eintritt ins Landesmuseum Zürich, in das Château de Prangins und ins Forum Schweizer Geschichte Schwyz.

1



2

1 *Im Herbst 2015 hat das SNM ein neues Angebot geschaffen: eine Jahreskarte für 25 Franken. Damit hat man ein Jahr lang freien Zugang in alle SNM-Häuser. Das Angebot wird bereits rege genutzt.*

2 *Ein neues digitales Quiz führt junge Besucher durch die «Geschichte Schweiz» und vermittelt Wissen auf spielerische Art.*

1

2

1 *Letzte Handgriffe der Museumstechniker vor der Eröffnung der Ausstellung «1515 Marignano».*

2 *Aufbau der Ausstellungs-szenografie für die Ausstellung «1515 Marignano».*

3 *Im letzten Jahr gingen in den SNM-Häusern über 4000 Führungen über die Bühne.*

3

Ende 2015 wurde auch ein neues Finanz- und HR-System eingeführt. Bisher bewirtschafteten die beiden Abteilungen ihre Systeme separat. Neu laufen alle Rechnungen und Abrechnungen über ein einziges System. Dieses ermöglicht es, Rechnungen online zu visieren oder Lohnausweise elektronisch zu verschicken. Das neue System ist zudem schneller, reduziert den Papierverbrauch und kostet rund 50 Prozent weniger.

Der Umgang mit Energie und Emissionen ist im Sammlungszentrum in Affoltern am Albis ein wichtiges Thema. Herauszuheben ist besonders die Reduktion der CO_2-Emissionen. Im letzten Jahr konnten dank der Photovoltaikanlage, die insgesamt 215 000 kWh Strom produzierte, 458 Tonnen CO_2-Emissionen eingespart werden. Das ist etwas weniger als 2014, da die Anlage im Februar mit Schnee bedeckt war. Trotzdem ist der Beitrag der selbst erwirtschafteten Energie beachtlich.

Neuerungen gab es auch im Personaldienst. Seit November kann man sich auch online auf eine Stelle bewerben. Die Abwicklung des Bewerbungsprozesses wird dadurch für die Bewerberin und den Bewerber, aber auch für den Personaldienst des SNM vereinfacht.

Der Umgang mit seinen Mitarbeitenden und ihre Entwicklung ist ein wichtiger Punkt in der Personalpolitik des SNM. 44 Prozent der Führungskräfte sind weiblich. Innerhalb der Gesamtmitarbeiterzahl liegt der Frauenanteil sogar bei 62,4 Prozent. Die meisten der weiblichen Angestellten (89,4 Prozent) arbeiten in einem Teilzeitpensum. Das ermöglicht ihnen eine bessere Balance zwischen Job und Familie und liegt dem SNM ebenso am Herzen wie eine gute Arbeitsleistung. Das Gleiche gilt natürlich auch für die männlichen Angestellten. Der Anteil an «Teilzeitern» stieg zwischen 2011 und 2015 um 7,8 auf insgesamt 49,5 Prozent.

Das SNM sieht sich auch als Sprungbrett ins Berufsleben. Neben zwei Lernenden erhielten im letzten Jahr 20 Personen Einblick in den Museumsbetrieb. Die Fachhochschul- und Hochschulabsolventen haben während oder nach ihrem Studium als Praktikanten gearbeitet und dabei wichtige Erfahrungen für den Arbeitsalltag gesammelt.

Für die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen setzt sich das SNM ebenfalls ein. 2015 wurden 17 Personen aus Beschäftigungsprogrammen (IV, Sozialamt, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) in den Betrieben des SNM begleitet.

Das Schweizerische Nationalmuseum sieht sich auch als Sprungbrett ins Berufsleben.

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sammlungszentrums in Affoltern am Albis.